

LEHRPLAN

MUSIK

Bildungsgang Realschule

Jahrgangsstufen 5 bis 10



Hessisches Kultusministerium

Inhaltsverzeichnis		Seite
Teil A	Grundlegung für das Unterrichtsfach Musik in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 in der Realschule	
1.	Aufgaben und Ziele des Faches	3
2.	Didaktisch-methodische Grundlagen	4
3.	Umgang mit dem Lehrplan	6
	- Arbeitsbereich Musikpraxis	6
	- Arbeitsbereich Musik hören und betrachten	7
	- Elemente der Musik ableiten und anwenden	8
Teil B	Unterrichtspraktischer Teil	
	Übersicht der verbindlichen Themen	9
1.	Die verbindlichen und fakultativen Unterrichtsinhalte der Jahrgangsstufen 6, 8 und 10	
	Die Jahrgangsstufe 6	10
	Die Jahrgangsstufe 8	14
	Die Jahrgangsstufe 10	18
2.	Abschlussprofil der Jahrgangsstufe 10	23

Teil A Grundlegung für das Unterrichtsfach Musik in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 in der Realschule

1. Aufgaben und Ziele des Faches

Der Musikunterricht soll einen qualifizierten und differenzierten Umgang der Schülerinnen und Schüler mit Musik fördern. Er soll ihnen vielfache Möglichkeiten zur praktischen und theoretischen Aneignung von Musik bieten. Dazu gehören die Vermittlung von Kenntnissen, die Ausbildung von musikbezogenen Fertigkeiten und Fähigkeiten, insgesamt die Ermöglichung vielfältiger Erfahrungen im Umgang mit Musik.

Ziel des Musikunterrichts ist ein offener, sachkundiger, bewusster, kritischer, praktischer und kreativer Umgang der Schülerinnen und Schüler mit verschiedensten Erscheinungsformen der Musik.

Entwickelt und gefördert werden sollen:

- die Hör- und Wahrnehmungsfähigkeit
- die Empfindungs- und Erlebnisfähigkeit
- die Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeit
- die Fähigkeit des Sprechens über Musik
- die Toleranz gegenüber vordem unbekannter und ungewohnter Musik
- die vokalen und instrumentalen Fertigkeiten und Fähigkeiten (kreativ und reproduktiv)
- die Kenntnis unterschiedlicher musikalischer Erscheinungsformen sowie Materialstrukturen
- die Kenntnis von Notationsweisen
- Grundkenntnisse der musikalischen Fachsprache
- das Verstehen der Bedeutung und Wirkung von Musik in Geschichte und Gegenwart
- die Auseinandersetzung mit Vermittlungsformen von Musik
- der produktive und kritische Umgang mit den technischen und musikbezogenen Medien
- das reflektierende und kreative Herstellen von Beziehungen zwischen Musik und anderen Darstellungsbereichen
- das Verdeutlichen funktionaler Zusammenhänge
- die Teilhabe und Mitwirkung an künstlerischen Prozessen und deren Vorbereitung
- das Einführen in verschiedene Formen der Musikkultur
- die musikalische Urteilsfähigkeit

Um diese Ziele zu erreichen, sind neben dem nach der Stundentafel zu erteilenden Musikunterricht zusätzliche Arbeitsgemeinschaften und Wahlpflichtkurse (Songgruppen, Schülerband o. Ä.) möglich und ausdrücklich empfohlen. Daneben gibt es Formen des erweiterten Musikunterrichtes, z. B. als Bläserklassen, die zu einer besonders intensiven Begegnung mit Musik führen können, eventuell in Zusammenarbeit mit Musikschulen.

2. Didaktisch-methodische Grundlagen

Lernen im Musikunterricht soll über musikalisches Handeln zu (neuen) musikalischen Erfahrungen führen. Deshalb haben sich didaktische Entscheidungen an der Frage zu orientieren, wie den Schülerinnen und Schülern angemessene Handlungsformen ermöglicht werden können. Dabei sollen folgende didaktische Grundsätze Beachtung finden:

Lernen im Musikunterricht soll lebensweltbezogen sein und individuelle Erfahrungen berücksichtigen.

Musikhören ist bei Kindern und Jugendlichen eine der beliebtesten und verbreitetsten Freizeitbeschäftigungen. Viele von ihnen musizieren zudem selbst. Die Schülerinnen und Schüler einer Lerngruppe unterscheiden sich in ihrem Entwicklungsstand, ihren Persönlichkeitsmerkmalen, ihrem sozial und kulturell bedingten Erfahrungshintergrund und in ihrem kommunikativen Verhalten. Individuell ausgeprägt sind der Musikgeschmack und der Umgang mit Musik sowie ihre Bedeutung für das Individuum.

Themen und Inhalte sollen deshalb so aufbereitet werden, dass sie, wo immer möglich, im Erfahrungs- und Denkbereich der Schülerinnen und Schüler anknüpfen, dass sie Bezug nehmen auf ihre Lebenswelten und Interessen.

Auf die unterschiedliche musikalische Vorbildung und Kompetenz der Schülerinnen und Schüler muss ein schülerorientierter Musikunterricht mit entsprechender Aufmerksamkeit, Differenzierung und Förderung reagieren.

Lernen im Musikunterricht soll den Schülerbezug mit dem Sachbezug verbinden.

Bei der Auswahl der Gegenstände und bei didaktisch-methodischen Entscheidungen soll ein Bezug zwischen den Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler und den Anforderungen der Unterrichtsgegenstände hergestellt werden, um Motivation und Lernbereitschaft zu wecken. Die Suche nach entsprechenden Schnittpunkten – bei der Werkerarbeitung etwa – kann zur Auswahl besonders geeigneter Stücke führen bzw. zur Konzentrierung auf bestimmte Betrachtungsaspekte. Verhalten wie Neugier, Freude am Raten und Spielen können methodisch genutzt werden zur Annäherung an Neues, Ungewohntes, Fremdes.

Lernen im Musikunterricht soll handlungsorientiert erfolgen.

Handeln wird verstanden als Einheit von sinnlicher Wahrnehmung und emotionalem Ausdruck, von verstandesmäßiger Durchdringung und handwerklichem Tun, als Einheit von Fühlen, Denken und Tun. Dabei sollen Eigeninitiative, Selbstständigkeit und Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler gefördert werden. Viele Gegenstände des Unterrichts sowohl im Bereich der Musikbetrachtung als auch der Musikausübung ermöglichen oder erfordern ein Ausprobieren, Experimentieren, Erkunden, Erfinden, Phantasieren, aber auch Planen, Gestalten und Organisieren. Handlungsorientiertes Lernen impliziert eine Beteiligung der Lerngruppe bei der Planung und Durchführung des Unterrichts.

Lernen im Musikunterricht soll der Musikpraxis breiten Raum geben.

Die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit in ästhetischen Formen und mit künstlerischen Mitteln bahnt sich bereits im kindlichen Spielen an und kann als reproduktive und kreative Betätigung im Musikunterricht entwickelt werden. Kinder und Jugendliche sollen im Rahmen von Musikpraxis Freiräume erhalten zum eigenständigen Ausdruck und zur individuellen Gestaltung und Darstellung von Gedanken, Erfahrungen, Gefühlen und Phantasien. Instrumentale und vokale Übungen und das Musizieren von Instrumentalstücken bzw. Arrangements verschiedener Genres bilden eine Grundlage für kreatives Tun und sie schaffen in der Regel, besonders bei Produktorientierung, eine starke Motivation, auch wenn Ergebnisse häufig nur im Rahmen des Musikunterrichts vorgestellt werden.

Lernen im Musikunterricht soll nach Möglichkeit gebrauchorientiert sein.

Die Gebrauchsorientierung verbindet musikbezogenes Lernen mit realen Lebenssituationen. Sie ermöglicht vielfältige Erfahrungen mit Arbeitsteilung, Teamarbeit oder Organisation von Aufführungen. Sie schafft wichtige Einsichten, etwa in die kreativen Möglichkeiten oder in die Arbeit von Profis. In allen Organisationsformen des Musikunterrichts sollen Beiträge zur Entfaltung und Bereicherung eines eigenständigen kulturellen Lebens an der Schule geliefert werden. In Unterrichtseinheiten und -projekten können musikalisch-künstlerische Beiträge zu kleinen und großen Veranstaltungen verschiedenster Art sowie die Inszenierung besonderer musikalischer Veranstaltungen vorbereitet werden.

Lernen im Musikunterricht soll den historisch-gesellschaftlichen Kontext mit einbeziehen.

Musik ist stets auf verschiedene Weise eingebunden in gesellschaftliche Zusammenhänge und erfüllt bestimmte Funktionen. Dies ist im Unterricht sowohl bei der Musikbetrachtung als auch bei der Musikausübung in geeigneter Weise zu berücksichtigen.

Lernen im Musikunterricht soll themen- und fachübergreifende Zusammenhänge herstellen.

Als akustisch-ästhetische und traditionsgeprägte Aussage steht Musik in enger Beziehung zu verschiedenen Sachgebieten. Vieles wird erst über die Herstellung von Querverbindungen zu anderen Fächern verstehbar.

Gleiche oder vergleichbare Ausdrucksformen und -intentionen, kulturhistorische Bezüge von Werken der Literatur, Kunst und Musik sollten genutzt werden, um ästhetische Erlebnisse zu intensivieren und einen Blick für größere Sinnzusammenhänge zu entwickeln.

Die Beziehung von Musik zu anderen Darstellungsbereichen ist ein wesentlicher Aspekt des Musikunterrichts. Eine enge Zusammenarbeit mit Kunst, Deutsch, Sport und Darstellendem Spiel bietet sich beispielsweise an bei der Realisierung von Vorhaben, bei denen verschiedene künstlerische Ausdrucksformen vereint sind, wie dies bei Musik und Bild, Singspiel oder Musical der Fall ist. Die Kooperation mit Musikschulen, Musikvereinen, Musikensembles und Theatern kann ergänzende Lernmöglichkeiten bieten.

Wenn es um Klänge als technisch-akustische Phänomene geht oder die Funktionsweise insbesondere von elektrisch verstärkten oder elektronischen Instrumenten untersucht wird, bieten sich Querverbindungen zur Physik an.

Der Einsatz von Computern bei der Produktion und der Verarbeitung von Musik legt eine Verbindung zum IT-Bereich nahe.

Die kommerziellen Aspekte des Musikbetriebes könnten im Fach Sozialkunde aufgearbeitet und transparent gemacht werden, während das Ausleuchten des historisch-soziologischen Umfeldes von Musik aus früherer Zeit auch Gegenstand des Geschichtsunterrichts sein könnte.

3. Umgang mit dem Lehrplan

Die im Folgenden dargestellten drei Arbeitsbereiche des Musikunterrichtes *Musikpraxis*, *Musik hören und betrachten* sowie *Elemente der Musik ableiten und anwenden* sind als Planungsgrundlage anzusehen. Verbindlich sind die in den Übersichtstabellen dargestellten Themen und Inhalte. Die Darstellung der Arbeitsbereiche ist nach Jahrgängen und Themen strukturiert. Die Arbeitsbereiche sind nach Möglichkeit miteinander zu verzahnen und im Zusammenhang des jeweiligen Themas zu sehen. Für jedes der vier verbindlichen Themen in einer Jahrgangsstufe sind etwa 12 Stunden vorgesehen.

Eine aufgefächerte Themenübersicht findet sich zu Beginn des unterrichtspraktischen Teils B.

3.1 Arbeitsbereich Musikpraxis

Umgangsweisen - Lerninhalte – Grundkompetenzen

	Jahrgangsstufe 6	Jahrgangsstufe 8	Jahrgangsstufe 10
Themen	6.1 Lieder und Kanons 6.2 Musik, Instrumente, Klang 6.3 Begegnung mit Komponisten 6.4 Musik und Bewegung	8.1 Gospels, Spirituals und Pop-Songs 8.2 Rock- und Popmusik 8.3 Komponierwerkstatt 8.4 Darstellende Musik	10.1 Lieder in Geschichte und Gegenwart 10.2 Aktuelle Musikszene 10.3 Lebendige Musikgeschichte 10.4 Musiktheater
Gestalten mit Stimme	- Singen von altersgemäßen Liedern und Kanons	- Singen von Songs, Gospels und Spirituals - popspezifische Singweise (Rap, dirty singing)	- Singen von Ausschnitten aus dem Bereich Musiktheater - Pop-/Rock-Songs
Gestalten mit Körperinstrumenten und Instrumenten	- Nachklatschen einfacher Rhythmen - Spielen einfacher Rhythmuspattern und Melodien nach Noten - Begleiten von Liedern - Klassenmusizieren einfacher Arrangements - Mitspielsätze	- (Erarbeiten und) Spielen von Liedarrangements - Mitspielsätze (auch stiltypische Elemente von Rock/Pop)	- Mitspielsätze (Musiktheater, klassische oder aktuelle Instrumentalmusik)
Gestalten durch Erfinden	- Erfinden einfacher Rhythmen und Melodien - Experimentieren mit Klängen	- Experimente mit Stimme und Instrumenten - musikalische Umsetzung von Programmen - Improvisation zu einem Harmonieschema	- Differenziertes Gestalten von Rock-/Pop-Songs
Gestalten mit technischen Medien		- Umgang mit Mikrophon und Verstärkertechnik	
Gestalten durch körperliche Umsetzung	- Ausführen von Grundsritten zur Musik - Koordination unterschiedlicher Körperaktionen (Stampfen, Klatschen) - szenisches Spiel - Tanzen		- Tanzen und/oder szenische Darstellung von Ausschnitten aus Oper/Musical

3.2 Arbeitsbereich Musik hören und betrachten

Umgangsweisen – Lerninhalte – Grundkompetenzen

	Jahrgangsstufe 6	Jahrgangsstufe 8	Jahrgangsstufe 10
Themen	6.1 Lieder und Kanons 6.2 Musik, Instrumente, Klang 6.3 Begegnung mit Komponisten 6.4 Musik und Bewegung	8.1 Gospels, Spirituals und Pop-Songs 8.2 Rock- und Popmusik 8.3 Komponierwerkstatt 8.4 Darstellende Musik	10.1 Lieder in Geschichte und Gegenwart 10.2 Aktuelle Musikszene 10.3 Lebendige Musikgeschichte 10.4 Musiktheater
Hören ohne Noten	- Beschreiben von spontanen Höreindrücken - differenzierendes Hören und Beschreiben (Tonhöhe, -dauer, -stärke, Tempo, Klangfarbe, Metrum/Takt, einfache Formverläufe) - Hörverläufe grafisch darstellen (Hörpartitur)	- Unterscheidung rhythmischer, melodischer, harmonischer, formaler und klanglicher Verläufe	- Hören und Beschreiben von längeren und komplexeren Musikstücken bzw. Werkauschnitten - differenzierendes Hören und Beschreiben mehrdimensionaler musikalischer Strukturen
Hören mit Noten	- Höreindrücke dem Notenbild zuordnen - Mitlesen von einfachen Melodien und Rhythmen - Mitlesen von Einzelstimmen in einfachen Partituren	- Orientierung in der Partitur (System der Anordnung kennen lernen und mit verfolgen einfacher Tonsätze)	- Mitlesen komplexerer Notentexte - Auffinden von Gehörtem in Partituren
Satztechniken, Formen, Gattungen	- elementare Formungsprinzipien (Spannung-Entspannung, Übergang-plötzlicher Wechsel, Wiederholung, Veränderung, Gegensatz) - einfache Liedformen (Strophe-Refrain) - Kanon - Rondo	- Steigerungstechnik - Riff, Pattern - Intro, Verse, Chorus - Blues-Schema - Variation	- Oper, Musical - Rezitativ, Arie, Lied, Song - Homophonie-Polyphonie
Musikgeschichte, Zeiten und Kulturen	- Komponistenportraits (Leben, Werk, gesellschaftliches Umfeld) - Musik aus verschiedenen Ländern und Kulturen	- Musik und ihre Geschichte(n)	- epochenspezifische Stilmerkmale - Bezüge zwischen Musik und dem Zeitgeist sowie der gesellschaftspolitischen Situation
Musik in der Umwelt/ Funktionen von Musik	- Liedthemen - Singanlässe	- Musik in der eigenen Umgebung	- kommerzielle Aspekte der Musikproduktion - Manipulation durch Musik
Musik in Verbindung mit anderen Ausdrucks-Bereichen	- sich zur Musik bewegen	- Programmmusik (Abbild, Tonsymbolik und Darstellung von Gefühlen und Stimmungen)	- Beziehung zwischen Musik und Szene im Musiktheater

3.3 Arbeitsbereich Elemente der Musik ableiten und anwenden

Umgangsweisen – Lerninhalte – Grundkompetenzen

	Jahrgangsstufe 6	Jahrgangsstufe 8	Jahrgangsstufe 10
Themen	6.1 Lieder und Kanons 6.2 Musik, Instrumente, Klang 6.3 Begegnung mit Komponisten 6.4 Musik und Bewegung	8.1 Gospels, Spirituals und Pop-Songs 8.2 Rock- und Popmusik 8.3 Komponierwerkstatt 8.4 Darstellende Musik	10.1 Lieder in Geschichte und Gegenwart 10.2 Aktuelle Musikszene 10.3 Lebendige Musikgeschichte 10.4 Musiktheater
Tondauer/ Rhythmus, Takt/ Metrum, Tempo	- Grundschatlag - Ganze, Halbe, Viertel, Achtel (Noten/Pausen) - gerade und ungerade Taktarten (2/4, 3/4, 4/4) - <i>Adagio, Presto</i>	- Noten und Pausen: Sechzehntel, Punktierung - Pattern und Riff - Swing-Feeling - Beat, Off-Beat	- Noten und Pausen: Synkopen, Triolen
Tonhöhe/ Melodik	- Noten im Violinechlüssel Tastatur, Stammtöne und abgeleitete Töne - Struktur der Dur- und der natürlichen Moll-Tonleiter - Motiv, Sequenz	- Chromatik - Blue Notes - Noten im Basschlüssel	
Zusammenklang/ Harmonik	- Sekunde, kleine und große Terz, Quinte, Oktave	- Dur- und moll-Dreiklänge und die entsprechenden Akkordsymbole (C = C-Dur, Cm = C-Moll) - einfache Kadenz (Hauptdreiklänge) - Blues-Schema	- Septakkord und entsprechendes Akkordsymbol (z.B. C7 = C-Dur-Septakk.)
Instrumentation/ Klangfarbe	- Kenntnisse über verschiedene Arten der Tonerzeugung, -verstärkung und -veränderung - Tasten-, Blas- und Streichinstrumente	- Instrumente der Rockmusik - Elektronische Geräte zur Veränderung von Klängen (z. B. Hall, Verzerrung)	- Einfache klassische Orchesterpartitur
Dynamik	- <i>forte, piano</i>	- <i>crescendo, decrescendo</i>	

Teil B Unterrichtspraktischer Teil

Übersicht der verbindlichen Themen

Jahrgang 6	Jahrgang 8	Jahrgang 10
6.1 Lieder und Kanons (12 Std.) <ul style="list-style-type: none"> - alters- und zeitgemäße Lieder und Kanons - Melodieverläufe - Textbetrachtung - Liedbegleitung 	8.1 Gospels, Spirituals und Pop-Songs (12 Std.) <ul style="list-style-type: none"> - Gospels und Spirituals - Rock- und Pop-Klassiker - Formverläufe - Textbetrachtung 	10.1 Lieder in Geschichte und Gegenwart (12 Std.) <ul style="list-style-type: none"> - Lieder verschiedener Themenbereiche - Lieder verschiedener Genres - Differenziertes Gestalten eines Rock-/Pop-Songs
6.2 Musik – Instrumente – Klang (12 Std.) <ul style="list-style-type: none"> - Aussehen und Klang der Instrumente - Instrumentengruppen - instrumentale Besetzungen - elementare Erfahrungen im Instrumentalspiel 	8.2 Rock- und Popmusik (12 Std.) <ul style="list-style-type: none"> - Beispiele zu verschiedenen Stilrichtungen - Stilelemente - Bluesschema - Rockbandbesetzungen 	10.2 Aktuelle Szene – Musikmarkt – Musikproduktion (12 Std.) <ul style="list-style-type: none"> - Musikvorlieben Jugendlicher heute - Strategien zur Vermarktung von Musik
6.3 Begegnung mit Komponisten (12 Std.) <ul style="list-style-type: none"> - Komponisten aus früherer Zeit und ihre Musik - Lebens- und Arbeitsbedingungen von Musikern - Musizierorte 	8.3 Komponierwerkstatt (12 Std.) <ul style="list-style-type: none"> - Melodieanfänge fertig stellen - Variationstypen kennen lernen - Steigerungstechniken erarbeiten und ausprobieren - Formen der Liedbegleitung untersuchen und anwenden 	10.3 Lebendige Musikgeschichte (12 Std.) <ul style="list-style-type: none"> - Musik des Barock, der Klassik und der Romantik anhand typischer Werke kennen lernen - epochenspezifische Stilmerkmale - Vita, berufliche Funktion und Werk eines Komponisten im gesellschaftspolitischen Kontext seiner Zeit
6.4 Musik und Bewegung (12 Std.) <ul style="list-style-type: none"> - Rhythmische Abläufe und musikalische Strukturen erkennen und in Bewegung umsetzen - Erarbeiten verschiedener Tanzschritte - Erfinden von Schritt-kombinationen 	8.4 Darstellende Musik (12 Std.) <ul style="list-style-type: none"> - ein exemplarisches Werk kennen lernen - Bezüge zwischen Programm und musikalischen Mitteln herstellen - ein Programm musikalisch gestalten 	10.4 Musiktheater (12 Std.) <ul style="list-style-type: none"> - Handlung und Personen sowie musikalische Gestaltungsmittel - Rezitativ, Arie, Lied und Song - Werkausschnitte erarbeiten und szenisch darstellen

Die Jahrgangsstufe 6

6.1	Lieder und Kanons	Std.: 12
------------	--------------------------	-----------------

Begründung:

Schülerinnen und Schüler dieser Altersstufe singen in der Regel (noch) gern. Durch gemeinsames Singen wird ein leichter Zugang zum Gruppenmusizieren erreicht und das Gemeinschaftsgefühl gefördert. Die Liedauswahl muss auf das Alter der Schülerinnen und Schüler, ihre Vorerfahrungen und die Situation innerhalb der Lerngruppe Bezug nehmen.

Die Attraktivität des Singens in der Klasse kann durch einfache Begleitarrangements oder instrumentale Einschübe zwischen den Strophen noch erhöht werden. Gleichzeitig ergibt sich so eine Form der Binnendifferenzierung, die auch Schülerinnen und Schülern mit gesanglichen Schwierigkeiten ein konstruktives Mitwirken erlaubt.

Neben dem Umgang mit der Stimme sind beim Arbeiten mit Liedern Tätigkeiten wie das Betrachten von Texten und melodischen Strukturen, das Noten lesen und schreiben, rhythmische Übungen und das Erkennen und Beschreiben einfacher musikalischer Zusammenhänge ebenso möglich wie kreative Ansätze.

Aspekte der Elementarlehre ergeben sich aus konkreten musikalischen Zusammenhängen.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/
Aufgaben:**

- Erarbeiten und Singen von alters- und zeitgemäßen Liedern und Kanons
- Betrachten von Melodieverläufen und Erkennen der zwei- und dreiteiligen Liedform
- Textbetrachtung
- Einfache Liedbegleitung

**Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/
Hinweise und Erläuterungen:**

- ◆ Lieder zu bestimmten Anlässen, Lieder aus verschiedenen Ländern
- ◆ Lieder mit unterschiedlichen musikalischen Merkmalen, z. B. Dur/moll, Taktwechsel, gerad- und ungeradtaktige Lieder
- ◆ Verlaufsskizze eines Kanons erstellen
- ◆ Stimmtraining; präzise Aussprache, Erweitern des Tonraums c' - c''
- ◆ Charakteristische Intervalle, markante Liedanfänge, Motive, Sequenzen, rhythmische Grundmuster
- ◆ Einfache Begleitung mit Grundrhythmen, mit Grundtönen, Bordun o. Ä.
- ◆ Singen zum Play-back
- ◆ Instrumentale Vor-, Zwischen- und Nachspiele

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Mehrstimmiges Singen
- Ein Klassenlied mit eigenem Text und/oder eigener Melodie erfinden
- Lieder zu einer Liedkantate zusammenstellen
- Szenisches Ausgestalten von Liedern
- (Mit-)Gestalten einer Veranstaltung durch Liedbeiträge

Querverweise:

Deutsch 6.1; 6.2; 6.3
 Englisch 6.2.1
 Erdkunde 6.1

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Kulturelle Praxis

6.2

Musik - Instrumente - Klang

Std.: 12

Begründung:

Musikinstrumente üben auf Schülerinnen und Schüler dieser Altersstufe in unterschiedlicher Weise eine große Faszination aus. Der Musikunterricht bietet die Gelegenheit zum Kennenlernen der instrumentalen Vielfalt, wobei - vor allem bei der Vermittlung von Arten der Klangerzeugung und technischen Details im Instrumentenbau - exemplarisches Vorgehen angemessen erscheint. Anschaulichkeit (Ausprobieren einzelner Instrumente, experimentelles Erforschen, Selbstbau) ist ebenso geboten wie das Kennenlernen spezifischer instrumentaler Klangfarben und Wirkungen sowie das Vermitteln von Fähigkeiten im Heraushören und Erkennen von instrumentaltypischen musikalischen Sachverhalten.

Das Thema ist auch geeignet, zum Erlernen eines Instrumentes zu motivieren und die Schülerinnen und Schüler entsprechend zu beraten. Die Einbindung der Elementarlehre ergibt sich organisch und problemfrei.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/
Aufgaben:**

- Je ein Instrument aus den Familien der Blas-, Streich-, Zupf- und Tasteninstrumente vom Aussehen und Klang her kennen- und unterscheiden lernen
- Verschiedene Arten der Tonerzeugung kennen lernen und mit ihnen experimentierend und musizierend Erfahrung sammeln
- Instrumente bestimmten Instrumentengruppen zuordnen können
- Instrumentale Besetzungen kennen- und unterscheiden lernen

**Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/
Hinweise und Erläuterungen:**

- ◆ Bau, Funktion, Tonerzeugung, Klangeigenschaften, Spielweisen
- ◆ Einteilung in Instrumentenfamilien und Ensembles
- ◆ Einsatz vorhandener und selbst gebauter Instrumente bei Klassenarrangements und Mitspielsätzen
- ◆ Von Schülerinnen und Schülern gespielte Instrumente integrieren
- ◆ Instrumente durch Musiker vorstellen lassen
- ◆ Eine Klangfolge nach den Prinzipien Wiederholung, Veränderung und Gegensatz gestalten

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Technisch-akustische Grundlagen elektronischer Instrumente
- Instrumentenkartei oder -plakat erstellen
- Kartenspiele in Form von Quartett, Memory oder Domino anfertigen
- Ableitung von Aspekten musikalischen Grundwissens (z. B. Intervalle, Dynamik, Artikulation)

Querverweise:

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

6.3

Begegnung mit Komponisten

Std.: 12

Begründung:

Die Begegnung der Schülerinnen und Schüler mit Musik und Komponisten früherer Epochen findet in der Regel zum ersten Mal im Musikunterricht statt. Diese erste Annäherung soll sinnvollerweise zunächst über Lebensbilder, biografische Besonderheiten und historische Situationen mit dazu entsprechender Musik erfolgen. Über Bilder, Texte und Hörbeispiele, verbunden mit szenischem Spiel, Tanzen und Musizieren können die Schülerinnen und Schüler einen spielerischen Einblick in musikgeschichtliche Schlüsselsituationen erhalten.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/
Aufgaben:**

- Komponisten aus früherer Zeit und ihre Musik kennen lernen
- Lebens- und Arbeitsbedingungen von Musikern früherer Zeiten und ihre Musikpraxis untersuchen
- Wichtige Musizierorte früherer Musik kennen lernen (Hof, Kirche, Konzertsaal)
- Rondo-Form

**Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/
Hinweise und Erläuterungen:**

- ◆ Biographische und gesellschaftliche Situationen über Leitfragen wie "Wer musiziert? Für wen? Wo? Zu welchem Anlass?" fixieren und beschreiben
- ◆ Historische Musik hören, beschreiben und vergleichen, z. B. *J. Haydn, Paukenschlag-, Abschiedssinfonie, Kaiserquartett (Hymne); Mozart, Kleine Nachtmusik, Alla Turka; Händel, Wassermusik*
- ◆ Klassenmusizieren von einfachen Arrangements oder Mitspielsätzen klassischer Musik
- ◆ Einzelstimmen zu einem Original mitsingen oder -spielen
- ◆ Ergebnisse in Form von Collagen, Wandzeitungen, Interviews oder eines Hörspiels darstellen
- ◆ Musik mit entsprechenden Bildern in Zusammenhang bringen, die Musizierorte abbilden
- ◆ Ein Musikstück in Rondoform hören, beschreiben, musizieren, tanzen

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

Eine Episode für eine musikgeschichtliche Situation ausdenken, aufschreiben, dazu Musik zusammenstellen und szenisch ausgestalten, präsentieren

Querverweise:**Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):**

Kulturelle Praxis

6.4

Musik und Bewegung

Std.: 12

Begründung:

Der natürliche Bewegungsdrang der Schülerinnen und Schüler in dieser Altersstufe kann durch geschickt und altersgemäß angeleitete Formen der Umsetzung von Musik in Bewegung zu kollektiven Aktionsformen genutzt werden, bei denen der Spaß am Tanzen im Vordergrund steht.

Es bieten sich verschiedenartige Tanzformen an, vom Menuett über amerikanische Tänze bis zu eigenen Versuchen.

Das Tanzen ermöglicht Erfahrungen im Umgang mit dem eigenen Körper, mit Partnern und innerhalb einer Gruppe.

Musikalische Strukturen werden handelnd erfasst und nachvollzogen, da sie die Grundlage der Umsetzung in Bewegung darstellen. Strukturelemente wie Rhythmus, Tempo, Melodik, Klangfarbe u. Ä. gewinnen praktische Bedeutung für die Tanzenden.

Die Einhaltung von vereinbarten Abläufen wird geübt und jeder hat in der Gruppe eine Teilverantwortung für das Gelingen der gesamten Formation. Besonders gelungene Tanzstücke sollten präsentiert werden.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/
Aufgaben:**

- Rhythmische Abläufe und musikalische Strukturen erkennen und in Bewegung umsetzen
- Verschiedene Tanzschritte als Grundlage für Tänze aus verschiedenen Bereichen erarbeiten
- Schrittkombinationen erfinden

**Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/
Hinweise und Erläuterungen:**

- ◆ Gemütsbewegungen, Figuren oder Geschichten durch Tanz nach Vorlagen oder eigenen Vorstellungen darstellen
- ◆ Tanzlieder und Folkloretänze aus verschiedenen Ländern
- ◆ Das Menuett als Beispiel für einen historischen Tanz
- ◆ Kombination von Bewegungselementen beim Pop- und beim Jazztanz

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Ausschnitte von Bühnenwerken szenisch nachgestalten
- Eine einfache Tanzbeschreibung in Bewegung umsetzen
- Bei der Gestaltung einer Musikveranstaltung mitwirken: Tanzdarbietung
- Schwarzlichttheater

Querverweise:

Erdkunde 6.1

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Kulturelle Praxis
Gesundheitserziehung

Die Jahrgangsstufe 8

8.1

Gospels, Spirituals und Pop-Songs

Std.: 12

Begründung:

In dieser Altersstufe hat sich das Verhalten der Schülerinnen und Schüler zum spontanen Singen deutlich verändert. Sie sind dabei, ihre Rollenverständnis neu zu bestimmen, und vielerlei entwicklungsbedingte Veränderungen lösen Befangenheit aus.

Die Arbeit mit Liedern muss diesem Sachverhalt Rechnung tragen. Die Hörgewohnheiten tendieren jetzt schwerpunktmäßig zu Rock-/Popmusik, und deshalb sollten nun verstärkt Musikstücke und Lieder aus diesem Bereich einbezogen werden.

Geeignete Lieder finden sich bei Spirituals und Gospels, aus denen ein Teil der musikalischen Substanz der heutigen Rockmusik herrührt. Auch Pop-Klassiker wie Beatles-Songs o. Ä. werden gern gesungen.

Häufig können Schülerinnen und Schüler bereits geeignete Begleitinstrumente spielen, so dass ein Klassenband-Musizieren möglich wird. Perkussions-Elemente können hinzu kommen. Auf Grund der inzwischen erworbenen Fremdsprachenkenntnisse können Lieder verschiedener Sprachen erarbeitet werden.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/
Aufgaben:**

- Erarbeiten und Singen von Gospels und Spirituals
- Erarbeiten und Singen von Rock-/Pop-Klassikern
- Untersuchen von Formverläufen
- Textbetrachtung

**Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/
Hinweise und Erläuterungen:**

- ◆ Singen in wechselnden Formationen, z. B.:
Vorsänger/Gruppe, verschiedene Solisten o. Ä.
- ◆ Sammeln von Hintergrundinformationen zur Entstehung von Gospels und Spirituals
- ◆ Klassenband-Musizieren, nach vorhandenen oder selbst entwickelten Arrangements, Einbeziehen von Perkussions-Elementen
- ◆ Aufbau eines Pop-Songs (Intro, Strophe, Refrain, Bridge, Ending, Fade-out)
- ◆ Einfache Mehrstimmigkeit, evtl. nur einzelne Passagen

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Textliche oder inhaltliche Bearbeitung von Liedern
- (Mit-)Gestalten einer Veranstaltung durch Liedbeiträge

Querverweise:

Englisch 8.2.1
Deutsch 8.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Kulturelle Praxis

8.2

Rock- und Popmusik

Std.: 12

Begründung:

Rock- und Popmusik gehört zu den alltäglichen Hörerfahrungen der Jugendlichen. Sie haben sich häufig ein Repertoire von Fertigkeiten und Fähigkeiten angeeignet, das im Musikunterricht genutzt und weiter entwickelt werden kann. Der Unterricht bietet die Chance, neben praktischen Erfahrungen mit Rock- und Popmusik den Kenntnisstand der Heranwachsenden zu erweitern und deren Beziehung zu dieser Musik zu reflektieren.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/
Aufgaben:**

- Typische Beispiele für verschiedene Stilrichtungen kennen lernen und untersuchen
- Rocktypische Stilelemente (Riff, Blue Notes, Off-Beat) heraus arbeiten und mit ihnen musizieren
- Das Bluesschema als grundlegendes Gestaltungselement des Blues, des Rock 'n' Roll und der Rockmusik kennen lernen und nutzen können
- Rockbandbesetzungen kennen lernen

**Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/
Hinweise und Erläuterungen:**

- ◆ Rocktypische Instrumente und Aufnahmeverfahren kennen lernen (Mehrspurverfahren)
- ◆ Umgang mit Schlagzeug, elektrisch verstärkten Instrumenten und Mikrophon plus Verstärker
- ◆ Gruppenspezifische Merkmale heraus arbeiten (Bassfiguren, typische Rhythmen, Einsatz von Instrumenten und Stimme, charakteristischer Sound)
- ◆ Einen Klassensong auf der Grundlage des Bluesschemas erarbeiten
- ◆ Lieder aus dem Bereich der Rock- und Popmusik singen und musizieren
- ◆ Geschichte einer "klassischen" Popgruppe untersuchen (*Beatles, Rolling Stones*)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Ausgewählte Rockstile (z.B. Beat, Soul, Reggae, Techno, Hip-hop) hörend und/oder musizierend kennen lernen
- Rock- popspezifische Singweisen mit Hilfe des Karaoke-singens ausprobieren
- Arbeiten mit Computer und Sequenzerprogrammen

Querverweise:

Englisch 8.2.1

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung

8.3

Komponierwerkstatt

Std.: 12

Begründung:

Das Thema macht sich die Lust der Schülerinnen und Schüler auf einen spielerischen Umgang mit Melodien, Rhythmen und Begleitmustern zunutze. Das Erfinden und Gestalten von Melodien führt zu verschiedenen Formen der Variation, während der Umgang mit Steigerungstechniken den Zusammenhang von Formprinzipien und musikalischer Charakterisierung erhellt. Die Erarbeitung von unterschiedlichen Typen zur Liedbegleitung kann den Schülerinnen und Schülern Anregungen geben für eigene musikpraktische Gestaltung von Liedern.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/
Aufgaben:**

- Melodieanfänge zu Ende komponieren (Begriffe: Motiv, Sequenz)
- Variationstypen (Figural-, Cantus firmus- und Charaktervariation) kennen lernen
- Steigerungstechniken erarbeiten und ausprobieren
- Formen der Liedbegleitung untersuchen und anwenden (Bezeichnungen für Akkorde: C=C-Dur-Dreiklang; Cm=C-Moll-Dreiklang)

**Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/
Hinweise und Erläuterungen:**

- ◆ Schließen von Melodielücken
- ◆ Melodieteile sinnvoll zusammenfügen (Puzzle)
- ◆ Vervollständigen von Melodieanfängen unter Verwendung eines vorgegebenen Rhythmusmusters und eines eingegrenzten Tonvorrats
- ◆ Die komplettierten Melodien können als Bausteine zum Zusammensetzen zu einer Variationsfolge genommen werden
- ◆ Beispiele für Variation:
 - Haydn, *Sinfonie mit dem Paukenschlag*, 2. Satz
 - Mozart, *Ah ! Vous dirai-je, Maman*
 - Schubert, *Forellenquintett*, *Variationssatz*
 - Britten, *The Young Person's Guide to the Orchestra*
- ◆ Mögliche Steigerungsmittel sind Dynamik, Tempo, Rhythmik, Dichte, Klangfarbe. Sie bieten vielfältige Möglichkeiten für ein Spiel mit Klängen und Klangfolgen z. B. *Richard Strauss, Alpensinfonie, Anfang*
- ◆ Lieder können begleitet werden mit
 - einem Orgelpunkt
 - einem Bordun
 - den Grundtönen der zugrunde liegenden Harmonien
 - einem Walkin' bass
 - zwei oder drei Hauptdreiklängen, evtl. mit Aufteilung auf verschiedene Schülerinnen und Schüler

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Kanon komponieren und aufführen unter Verwendung einer zu Grunde liegenden Kadenz
- Pentatonisches Ostinato als Grundlage für eine Melodie-Improvisation
- Die Improvisation im Jazz als weiteres Beispiel der Variation eines musikalischen Grundgedankens

Querverweise:

Deutsch 8.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Kulturelle Praxis

8.4

Darstellende Musik

Std.: 12

Begründung:

In Darstellender Musik können die Schülerinnen und Schüler Beobachtungen und Erfahrungen aus ihrer Lebenswelt, etwa aus den Bereichen Natur, Technik oder der eigenen Gefühlslage wiederentdecken. Die Bildhaftigkeit der musikalischen Darstellung erleichtert den Zugang zu komplexeren Werken und der Zusammenhang von programmatischen Vorgaben und musikalischen Gestaltungsmitteln ist unmittelbar erkennbar.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/
Aufgaben:**

- Ein exemplarisches Werk der Programmmusik kennen lernen
- Bezüge zwischen Programm und musikalischen Mitteln herstellen
- Eine vorgegebenes oder eigenes Programm musikalisch gestalten

**Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/
Hinweise und Erläuterungen:**

- ◆ Programmmusik erlebnishaft-assoziativ hören und über eigene Vorstellungen sprechen
- ◆ Verbalisieren, was die Musik zum Ausdruck bringen will
- ◆ Vorgegebene Programme mit einem Musikstück vergleichen und unter dem Aspekt der Stimmigkeit und Eindeutigkeit zuordnen
- ◆ Musikalische Gestaltungsmittel (z.B. Dynamik, Tempo, Klangfarbe ...) dem Ablauf einer Handlung oder Situation zuordnen
- ◆ Empfohlene Werke:
Handlung: *Dukas, Zauberlehrling*
Strawinski, Petruschka
Natur: *Smetana, Die Moldau*
Technik: *Honegger, Pacific 231*
Bild: *Mussorgsky, Bilder einer Ausstellung*
- ◆ Orientierung in einfachen Partituren (Anordnung der Instrumente, Mitlesen der führenden Stimme)
- ◆ Gedichte oder Bilder als Anregung für eigene Programmgestaltungen
- ◆ Hörpartituren zu selbst gestalteten Stücken als Verständnishilfe für den musikalischen Ablauf

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Programmanteile in anderen Genres oder Epochen entdecken und bearbeiten, z.B.
Vivaldi, Vier Jahreszeiten
Bach, Johannespassion, Tempelszene
Schumann, Kinderszenen
- Szenisch-musikalische Umsetzung eines Programms
- Bildliche Darstellung eines Programmmusikstückes

Querverweise:

Deutsch 8.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Kulturelle Praxis

Die Jahrgangsstufe 10

10.1	Lieder in Geschichte und Gegenwart	Std.: 12
-------------	---	-----------------

Begründung:

In dieser Altersstufe haben die Schülerinnen und Schüler ihre Beziehung zum Singen weiter verändert. Während viele Jungen sich noch schwer tun, unbefangen mit ihrer Stimme umzugehen, bereitet dies den Mädchen weniger Schwierigkeiten. Eine insgesamt entspannte Lernsituation vorausgesetzt, ist gemeinsames Singen in der Gruppe durchaus wieder möglich. Es wird als noch attraktiver empfunden, wenn der Gesang durch Mitschüler instrumental begleitet wird. Dabei können einzelne Schülerinnen und Schüler oder Gruppen eine heraus gehobene Rolle übernehmen. Einfache Formen des mehrstimmigen Singens sind möglich. Eigene Liedvorschläge steigern die Motivation zusätzlich. Neben dem Singen tritt die Betrachtung von Liedern verschiedener Art, zu verschiedenen Themen und aus verschiedenen Zeiten stärker in den Vordergrund.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/ Aufgaben:	Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/ Hinweise und Erläuterungen:
<ul style="list-style-type: none"> ● Lieder zu verschiedenen Themenbereichen ● Lieder verschiedener Genres ● Differenziertes Gestalten von Rock-/Pop-Songs 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Lieder zur Darstellung menschlicher Gefühle, Lieder mit politischer Aussage bzw. Funktion, Lieder mit religiösem Inhalt ◆ Mögliche Beispiele: Gregorianischer Choral, Chorlied der Renaissance, Kunstlied der Romantik, Volkslied, Chanson ◆ Sologesang/Backgroundchor ◆ Singen mit verteilten Rollen ◆ Einfache Mehrstimmigkeit, evtl. nur einzelne Passagen ◆ Auswählen verschiedenartiger Lieder, unter Berücksichtigung von Schülerwünschen ◆ Entwickeln von einfachen Arrangements

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- (Mit-)Gestalten einer Veranstaltung durch Liedbeiträge
- Erstellen einer Liedersammlung zu einem bestimmten Thema, wie Frieden, Umwelt o. Ä.
- Nationalhymnen

<p>Querverweise:</p> <p>Englisch 10.2.1 Geschichte 10.3 Deutsch 10.2</p>	<p>Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):</p> <p>Kulturelle Praxis Friedenserziehung Ökologische Bildung und Umwelterziehung</p>
---	--

10.2

Aktuelle Szene - Musikmarkt - Musikproduktion

Std.: 12

Begründung:

Musik erfüllt im Zusammenhang mit den individuellen und gruppenbezogenen Entwicklungsprozessen von Jugendlichen wichtige Funktionen bei der Identitätsfindung und der Herausbildung von Lebenseinstellungen und Weltanschauungen, dient aber auch als Mittel der Abgrenzung gegenüber anderen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Ursachen ihrer Musikvorlieben und den Zusammenhang zwischen individuellem Geschmack und Marktmechanismen erkennen lernen. Auch soll die innerhalb der Peer-Group Gemeinschaft stiftende Funktion von Rockmusik erkannt werden.

Durch eigene Gestaltungsversuche im Bereich funktioneller Musik (Film, Fernsehen, Werbung) können sich die Schülerinnen und Schüler selbst am besten ein Bild von Funktion und Inhalt derartiger Musik machen. Chancen für eine praktische Auseinandersetzung mit dem Themenbereich bieten sich durch die Einbeziehung von Computern und entsprechender Musik-Software bei der Gestaltung von Musikstücken.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/
Aufgaben:**

- Musikvorlieben Jugendlicher heute
- Strategien zur Vermarktung von Musik

**Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/
Hinweise und Erläuterungen:**

- ◆ Bevorzugte Musikrichtungen und Lieblingstitel herausfinden und betrachten, musikalische Merkmale beschreiben und vergleichen: Gesangsstil, instrumentaler Sound, Passung von Text und Musik, Sampling-Technik
- ◆ Imagebildende außermusikalische Stilelemente erkennen und ihre Bedeutung erörtern (Video- und Live-Präsentation)
- ◆ Elemente des Marketings bei aktuellen Musikproduktionen untersuchen (Name, Outfit, Biografie, Mythenbildung, Events)
- ◆ Untersuchen typischer Video-Clips, Performance- oder konzeptorientiert

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Arbeit mit Computer-Software (wenn vorhanden)
- Erstellen eines Videoclips, z. B. eines Werbespots
- Besuch in einem Aufnahmestudio
- Internet-Musikangebote
- Musikproduktion für Film und Fernsehen

Querverweise:

Sozialkunde 10.1
Englisch 10.2.1

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung

10.3

Lebendige Musikgeschichte

Std.: 12

Begründung:

Das Thema vermittelt einen Orientierungsrahmen musikalischer Epochen, Stile, Formen und Gattungen. Musik wird hörend erlebt, analysiert und in den jeweiligen biografischen und gesellschaftlichen Kontext eingebunden. Stilistische Merkmale werden untersucht und die betrachteten Werke als Zeitdokumente unterschiedlicher Epochen verstanden.

Musikpraktische Tätigkeiten und kreatives Gestalten können realisiert werden, treten aber insgesamt im Vergleich zum Hören, Betrachten, Erkennen, Zuordnen und Verstehen zurück.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/
Aufgaben:**

- Musik des Barock, der Klassik sowie der Romantik anhand je eines typischen Werkes kennen lernen
- Vorherrschende epochenspezifische Stilmerkmale kennen lernen
- Vita und berufliche Funktion eines Komponisten sowohl auf die politisch-gesellschaftliche Situation der Zeit als auch auf ein exemplarisches Werk beziehen

**Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/
Hinweise und Erläuterungen:**

- ◆ Erstellen einer synoptischen Tabelle mit den Aspekten Epoche, Zeit-Werk, Komponist-Beispiel, Malerei/Baukunst-politisches Ereignis
- ◆ Leichte Musikbeispiele vokal und instrumental gestalten als Spiel von Einzelstimmen oder Ausschnitten, von Mitspielstücken oder Arrangements
- ◆ Konzerttypen wie Solokonzert und Concerto grosso unterscheiden (Verhältnis von Solisten und großem Orchester, Satzfolgen, Tempi)
- ◆ Barockorchester und Orchester der Romantik vergleichen
- ◆ Zuordnung von typischen Stilmerkmalen zu einzelnen Epochen, z. B. *Barock*: Motorik des Basso continuo; *Klassik*: gesangliche Melodik; *Romantik*: Ausdifferenzierung der Klangfarben im Sinfonie-Orchester
- ◆ Die Wirkung eines Hörbeispiels auf musikalische Gestaltungsmittel zurückführen
- ◆ Biografische Texte, Reiseberichte lesen
- ◆ Fakten zu Bewerbungsschreiben und Anstellungsverträgen zusammentragen und in Bezug auf das Verständnis von Einzelwerken auswerten

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Homophone und polyphone Gestaltungsmöglichkeiten am Beispiel von Sonatenhauptsatz und Fuge kennen lernen
- Entstehung und Entwicklung des Virtuositums

Querverweise:

Deutsch 10.1; 10.2; 10.3

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

10.4

Musiktheater

Std.: 12

Begründung:

Musikalische Bühnenwerke bieten durch ihre komplexe Verknüpfung von Inhalt, musikalisch-szenischer Gestaltung, Produktionsbedingungen und gesellschaftlicher Bedeutung viele Anknüpfungspunkte und Lernmöglichkeiten.

Die eigenen musikpraktischen und szenischen Versuche können den Zugang auch zu unbekannteren Werken öffnen. Dabei tritt neben die Analyse von Musik und Handlung die praktische Beschäftigung mit Rollen, wodurch persönliche Erfahrungen mit dem Werkerleben verbunden werden können.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/
Aufgaben:**

- Handlung und Personen sowie musikalische Gestaltungsmittel eines Musiktheaterstücks kennen lernen und miteinander in Beziehung setzen
- Rezitativ, Arie, Lied und Song als Formen kennen lernen und deren Funktion untersuchen
- Ausschnitte eines Werkes erarbeiten und musikalisch-szenisch darstellen

**Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/
Hinweise und Erläuterungen:**

- ◆ Mögliche Ausgangspunkte für eine Untersuchung von Gestaltungsmitteln können sein:
 - Besonderheiten in Bezug auf Melodik, Rhythmik, Dynamik, Klangfarbe ...
 - das Wort-Ton-Verhältnis
 - die Stimmfächer
 Mögliche Beispiele für das lyrische Fach:
Smetana, Verkaufte Braut, Marie Verdi, Rigoletto, Herzog
 Mögliche Beispiele für das dramatische Fach:
Mozart, Entführung, Konstanze Bizet, Carmen, Don José
- ◆ Musikalisch-szenische Darstellung über Formen der Szenischen Interpretation, wie Standbild, Rolleneinführung, solistische und kollektive Singhaltungen
 Geeignete Stücke für eine musikpraktische Umsetzung:
K. Weill, Dreigroschenoper, Macky Messer Song G. Bizet, Carmen, Habanera W.A.Mozart, Entführung, Chor der Janitscharen L. Bernstein, West Side Story, America F. Smetana, Verkaufte Braut, Furiant A. L.Webber, Phantom der Oper, The music of the night
- ◆ Mögliche Inhalte/Problemfelder können sein:
 - Liebe und Eifersucht: *J. Bizet, Carmen, G. Gershwin, Porgy and Bess*
 - Rivalität zwischen Gruppen: *L. Bernstein, West Side Story*
 - Gesellschaftskritik: *K. Weill, Die Dreigroschenoper, A. L. Webber, Phantom der Oper*

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Von der Probe zur Premiere
- Berufe am Theater; Organisation der Institution Theater, Blick hinter die Kulissen
- Vergleich konträrer Inszenierungen (anhand von Videos oder Theaterbesuch)
- Vorbereitung und Durchführung des Besuchs eines Musiktheaterstücks

Querverweise:

Deutsch 10.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Kulturelle Praxis

2. Abschlussprofil der Jahrgangsstufe 10

Voraussetzung und Grundlage für einen erfolgreichen Abschluss im Fach Musik sind die nachfolgenden in der Sekundarstufe I erworbenen Qualifikationen und Kenntnisse.

Im Abschlussprofil sind Aufgabenstellungen aus verschiedenen Bereichen beschrieben, aus denen Aufgaben für eine Prüfung ausgewählt werden können. Bei der Beurteilung der Schülerleistungen soll die angemessene Verwendung der musikalischen Fachsprache berücksichtigt werden.

Folgende Aufgaben kämen in Frage:

- Vokale oder instrumentale Einzeldarbietung, mit Erläuterung
- Vokale oder instrumentale Ensembledarbietung, mit Erläuterung
- Umsetzen von Musik in Bewegung, mit Erläuterung
- Erstellen (und Realisieren) eines einfachen Arrangements
- Analyse eines Musikstückes (Ablauf, Form)
- Beschreiben historischer, stilistischer und gesellschaftlicher Aspekte im Zusammenhang mit einem bestimmten Musikstück
- Erstellen und Erläutern einer Verlaufsskizze für ein Musikstück
- Vorbereiten und Durchführen einer musikalischen Veranstaltung
- Szenische Darbietung aus dem Bereich Musiktheater, mit Erläuterung